Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat OB / Amt OB	Datum 21.11.2012 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0301/12**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	04.12.2012 24.01.2013	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2012

Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2012

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2012 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert. Das Team Wissenschaft entwickelt Initiativen und Projekte zur Stärkung des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Magdeburg.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

- *RoboCup German Open* vom 30. März bis 01. April 2012

Die Landeshauptstadt Magdeburg war in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge Gastgeber für die RoboCup German Open, die größte RoboCup-Veranstaltung neben den jährlich immer an einem anderen Ort stattfindenden Weltmeisterschaften. Rund 850 Schülerinnen, Schüler, Studierenden und Wissenschaftler trafen sich vom 30. März bis zum 1. April 2012 auf der MESSE MAGDEBURG. Die Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Birgitta Wolff, konnte für die Schirmherrschaft gewonnen werden.

Kinder und Jugendliche konnten bei den RoboCup German Open in zweistündigen Workshops ausprobieren, wie Roboter zusammengebaut und programmiert werden. Den rund 4000 interessierten Besuchern wurden in den drei Tagen zudem alle zwei Stunden Führungen angeboten, die einen fundierten Einblick in die Hintergründe und die Vielschichtigkeit des RoboCups gaben.

Magdeburg ist bereits seit 2006 Gastgeber für RoboCup-Turniere. Mittlerweile hat sich der RoboCup zu einer festen Größe in Magdeburg entwickelt und ist hier nicht mehr wegzudenken.

Die städtischen Aktivitäten zu den RoboCup German Open wurden vom Team Wissenschaft koordiniert. Die fachlich Gesamtkoordination und Projektleitung lag bei Dr. Ansgar Bredenfeld. Die Otto-von-Guericke-Universität war Kooperationspartner. Studierende und Mitarbeiter vornehmlich der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg übernahmen die Organisation der RoboCup Junior Meisterschaft.

Weitere Informationen : **I0101/12**

- *Campus Days 2012*

Am 11. und 12. Mai 2012 fanden zum zweiten Mal Campus Days in Magdeburg statt. Unter dem Motto „Magdeburg muss man mögen“ luden die beiden Hochschulen gemeinsam zu einem Tag der offenen Tür ein und warben gemeinsam mit der Stadt für ein Studium in der Landeshauptstadt. Das Team Wissenschaft unterstützte die Vorbereitungen zu den Campus Days, besetzte den Willkommensstand im Hauptbahnhof und produzierte einen Stadtplan für die potentiellen Studenten bzw. Erstsemester.

2013 werden die Campus Days erstmal gemeinsam mit der Langen Nacht der Wissenschaft am 1. Juni stattfinden.

- *Veranstaltung der Reihe „Wissenschaft und Gesellschaft“ 30. Mai 2012*

Am 30. Mai wurde in der Johanniskirche im Rahmen der Reihe „Wissenschaft und Gesellschaft“ eine Vortragsveranstaltung mit Hans Peter Villis, Vorstandsvorsitzender der EnBW AG, und Prof. Zbigniew Antoni Styczynski von der Otto-von-Guericke-Universität
unter dem Titel „Geht uns der Strom aus?“ zu den Fragen zur künftigen Energieversorgung organisiert.

- *Lange Nacht der Wissenschaft* 02. Juni 2012

Die 7. Lange Nacht der Wissenschaft am 2. Juni 2012 war ein großer Erfolg und lockte Jung und Alt in den Wissenschaftshafen und die wissenschaftlichen Einrichtungen. Hunderte interessante Experimente, Führungen und Vorträge wurden von den Besuchern genutzt, um die vielen Bereiche der Wissenschaft, Forschung und Lehre der Landeshauptstadt zu entdecken.

Zu den besonderen Highlights zählten neben vielen weiteren Programmpunkten der Brückenbauwettbewerb auf dem Campus der Hochschule Magdeburg-Stendal, die Laborräume des neugegründeten Instituts für AutoMobilität (IKAM) auf dem Gelände der Otto-von-Guericke-Universität und tanzende Ballett-Avatare im Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und –automatisierung und die 1. „Neuro-Science Slam“ im Leibnizinstitut für Neurobiologie.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Veranstaltung.

2013 wird die nunmehr 8. Lange Nacht der Wissenschaft am 1. Juni gemeinsam mit den Campus Days stattfinden.

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

2012 empfing der Oberbürgermeister bereits zum vierten Mal ausländische Wissenschaftler Am 15. November 2012 wurden institutsübergreifend in Magdeburg lebende und arbeitende Wissenschafter von der Stadt und dem Oberbürgermeister empfangen. Ziel war es zum einem die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 40 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *EU Interreg IVc-Projekt – SPWW*

Das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt ist Projektpartner im Interreg IVc – Projekt DISTRICT+. Dieses Projekt zielt auf die Stärkung der Schlüsselfaktoren Forschung, Entwicklung und Innovation in den teilnehmenden Regionen ab. Seit Mai 2011 ist Magdeburg Partner in dem Subprojekt „Science Parks Without Walls“ (SPWW), bei dem es um die bessere Vermarktung von Wissenschaftsparks geht.

- *EU Projekt – PLACES*

Die Landeshauptstadt Magdeburg wirkt in einem weiteren EU Projekt mit. PLACES ist ein Projekt aus dem Forschungsrahmenprogramm der EU. Ziel ist die Schaffung eines europaweiten Netzwerkes zwischen den Wissenschaftsveranstaltungen, den Wissenschaftsmuseen und den Städten (PLACES = „Platform of Local Authorities and Communicators engaged in Science“). Über Wissenschaft im Dialog (WiD), einer bundesweiten Einrichtung für Wissenschaftskommunikation, ist Magdeburg mit Bremen und Essen im Netzwerk vertreten.

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Auf Initiative der niederländischen Stadt Delft ist ein europäisches Netzwerk von Universitätsstädten gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den jeweiligen Städten zu verbessern um damit als Wissenschaftsstandort besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei geht es um alle Fragen, die die Situation an einem Hochschulstandort verbessern helfen – vom studentischen Wohnen bis hin zum Technologietransfer aus den Universitäten in die regionale Wirtschaft.

In dem Netzwerk kann man nur mitarbeiten, wenn sowohl die Stadtverwaltungen als auch die Universitäten aktive Mitglieder werden. Die Otto-von-Guericke-Universität hat diese Initiative sehr begrüßt, so dass Magdeburg in dem Netzwerk mitarbeiten wird. Die Hochschule Magdeburg-Stendal, als möglicher zweiter Wissenschaftspartner ist hinsichtlich der Mitgliedschaft noch in der internen Abstimmung.

Die Otto-von-Guericke-Universität hat besonders begrüßt, dass es sich bei den Partnern um Städte mit vergleichbar technisch orientierte Universitäten handelt.

- *Urbact Projekt „EUniverCities“*

Um die Ausgestaltung und Entwicklung des Netzwerkes „EUniverCities“ zu beschleunigen hat die Stadt Delft eine kleine Gruppe von 10 Städten in einer Initiativgruppe gebündelt. Dazu ist im Rahmen des Programms URBACT bei der EU erfolgreich ein Förderantrag gestellt worden. Aus der Initiativgruppe heraus sollen grundlegende Impulse für den Netzwerkaufbau erarbeitet werden. Magdeburg ist angefragt worden als Partner in dieser Gruppe mitzuarbeiten.

Ein erstes Treffen fand im September in Aachen statt. Derzeit läuft die Beantragung für die zweite Projektphase („Implementation Phase“). Bei Genehmigung wird Magdeburg ab Februar offizieller Partner im Projekt sein. Die Otto-von-Guericke-Universität wird das EU-Projekt unterstützen. Weitere Informationen sind zu finden unter:

http://urbact.eu/en/projects/innovation-creativity/eunivercities/homepage/

Eines der ersten Treffen ist im Frühjahr 2013 in Magdeburg geplant. Die Stadt Delft ist Leadpartner im Projekt. Neben Magdeburg sollen Aachen, Aveiro, Gent, Lecce, Linköping, Lublin, Tampere und Varna Partner des Projektes werden.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft ist seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene entstanden, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Dezernat I

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

FB 01

Kooperation mit dem Aninstitut der Otto-von-Guericke- Universität (METOP GmbH) in Fragen der Führungskräfteentwicklung und Führungskräftecoaching. Mit der Otto-von- Guericke-Universität und der HS Magdeburg/Stendal erfolgt eine enge Zusammenarbeit im Projekt „Arbeitsmigration“ zum Zweck der Gewinnung von Nachwuchskräften. Der FB 01 arbeitet mit der HS Magdeburg/Stendal im Forschungsprojekt SEFKOV (Seniorenfreundlichkeit der Kommunalverwaltung Magdeburg zusammen.

Stabsstelle I/01

Fortführung eines Projektes zur Langzeitarchivierung mit der Otto-von-Guericke- Universität . Dieses Projekt läuft seit 2006. Die Zusammenarbeit mit der Otto-von- Guericke- Universität kann als „gut“ bezeichnet werden.

Bereich 01.91 – Arbeitssicherheit

Ausbildung einer Studentin der Fachrichtung „Gesundheitsförderung und –management“. Betreuung einer Bachelor-Arbeit „Gesundheitsförderung und –management“. Betreuung einer Studentin der Otto-von-Guericke-Universität , Studienrichtung „Psychologie“ in einem 6-wöchigen Anwendungspraktikum.

Amt 31

Sowohl die Otto-von-Guericke-Universität als auch die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) sind Partner der Landeshauptstadt bei der Teilnahme am Wettbewerb „Energieeffiziente Stadt“.

FB 32

Zusammenarbeit mit der HS Magdeburg/Stendal im Rahmen der Arbeitsgruppe „Gebrauch und Gestaltung öffentlicher Räume“.

Im Fachbereich 32 waren sowohl die Ausländerbehörde als auch das Mobile BürgerBüro mit Projekten befasst.

Unter Federführung der Ausländerbehörde fand das 6. Arbeitsgruppentreffen zu praktischen und rechtlichen Fragen der ausländischen Studenten und Lehrkräfte statt.
Das Mobile BürgerBüro regelt das Willkommensgeld für die Studenten mit der vierwöchigen Anmeldeaktion zu Beginn des Wintersemesters an der Universität und am Sonderschalter im BürgerBüro Ost.

Amt 37

Durchführung einer gemeinsamen Katastrophenschutzübung auf dem Gelände der HS Magdeburg/Stendal im Rahmen der Mitteldeutschen Notfalltage. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der HS (Erstellen und Darstellen der Übungslage, Beobachtung/Dokumentation der Übung)

Betreuung einer Diplomarbeit (Fachrichtung Logistik) und einer Bachelorarbeit (Fachrichtung „Sicherheit und Gefahrenabwehr“).

SAB

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreute eine Studentin der Fachrichtung „Abfallwirtschaft“ der Hochschule während der Masterarbeit. Mit der Hochschule wurde ein gemeinsames Projekt mit dem Ziel durchgeführt, den Titel eines „Entsorgungsfachbetriebes“ zu erreichen. Teilnahme des Betriebes an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Universität.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit wird insgesamt „gut“ eingeschätzt. Die gute Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde ist auf dem vorhandenen Niveau weiter auszubauen.

Dezernat II

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Im Jahr 2012 fanden Gespräche zum Thema „seniorenfreundliche öffentliche Räume“ an der Hochschule Magdeburg Stendal im Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen statt. Das Projekt beinhaltete die Befragung von Verwaltungsmitarbeitern zum Thema Seniorenfreundlichkeit und wie man zukünftig die öffentlichen Räume seniorenfreundlicher gestalten kann.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Vertreter des EB SFM waren an den Gesprächsrunden beteiligt und konnten ihre thematischen Erfahrungen kund tun. Die Nutzer (Bürger/Senioren) der öffentlichen Räume wurden in diesem Zusammenhang nicht befragt. Wichtige Hinweise aus der Bevölkerung zur

zukünftigen Gestaltung und Aufwertung der öffentlichen Räume werden somit nicht betrachtet. Die Studie wirkt sehr theoretisch und allgemein, ohne detaillierte Gestaltungshinweise und Planungsgrundlagen zu konkreten Freiflächen in der LH Magdeburg.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im Zusammenhang mit der Planung und Pflege der öffentlichen Spiel- und Freizeitflächen könnten durch die HS/Uni Umfragen erfolgen, die gemeinsam mit dem EB SFM ausgearbeitet werden. Dieser Erfahrungsschatz könnte bei zukünftigen Neuplanungen und Sanierungen mit berücksichtigt werden und somit zum kundenfreundlichen Verwaltungshandeln beitragen. Die Befragungen könnten über das gesamte Stadtgebiet, einzelnen Stadtteilen und einzelnen Spielflächen erfolgen. Dazu stehen die konkreten Themen zur Auswahl:

- Imageanalyse zu den bestehenden Spiel- und Freizeitflächen mit Handlungsempfehlungen
- Befragung über das konkrete Nutzungsverhalten der Bürger (Kinder und Begleitung) mit
- Analyse der Wünsche und Bedürfnisse (integrative Spielplätze/Seniorenspielplätze)
- Planung eines konkreten Spielplatzes (Zusammenarbeit EB SFM/Uni/FH)
- Aufarbeitung und wissenschaftliche Ergänzung der bestehenden Spielplatzflächenkonzeption (Bedarf an Spiel- und Freizeitflächen in der LH Magdeburg)

Das Studienangebot der Otto-von-Guericke-Universität bzw. der Hochschule Magdeburg-Stendal tangiert oftmals nicht das Aufgabengebiet des EB SFM. Aus diesem Grund wird auch das Potential anderer Hochschulen genutzt, beispielsweise zur Untersuchung des Kastaniensterbens an Jungbäumen im Rahmen einer Bachelor-Arbeit der TU Dresden Fachrichtung Forstwirtschaft.

Eine Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen ist für beide Seiten ein förderliches Miteinander und gehört zum kontinuierlichen Prozess eines öffentlichen Betriebes dazu. Der Zeitfaktor für eine Kooperation mit Universitäten und Hochschulen ist dabei nicht zu vernachlässigen.

Dezernat III

Das Dezernat III unterstützt die Programme und Aktivitäten der Otto-von-Guericke-Universität im Bereich der Existenzgründungen. Dazu gehört eine enge Kooperation mit dem vom Interaktionszentrum Entrepreneurship gestarteten Projekt MovE II (Mobilisierung von Entrepreneurinnen - interaktiv und interdisziplinär). Dabei geht es darum, der Abwanderung von Fachkräften dadurch entgegenzuwirken, dass Studentinnen, Absolventinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Hochschulen im nördlichen Sachsen-Anhalt bei der Gründung von Social-Entrepreneurship-Unternehmen unterstützt werden.

In ähnlicher Weise unterstützt das Dezernat III die Otto-von-Guericke-Universität beim Projekt "SeJu", bei dem Existenzgründungsberatung, aber auch Unterstützung beim Wissenstransfer, besonders unter Einbeziehung des Erfahrungsschatzes älterer Unternehmer erfolgen soll.

Der ego.Pilot Jürgen Sack führte bei der Hochschule in Kooperation mit dem FEZ vier Beratungstage für potentielle Gründer durch. Darüber hinaus hat er zwei Vorlesungen im Studium Generale zum Thema Selbständigkeit an der Hochschule gehalten.

Der Bereich Bestandsbetreuung führte zwei Veranstaltungen zur Thematik „Abwanderung junger Frauen stoppen“ durch. Hier sind sowohl die Otto-von-Guericke-Universität als auch die Hochschule Magdeburg-Stendal involviert. Hier hat sich die Zusammenarbeit so weit vertieft, dass zukünftig mindestens 2 mal im Jahr ein Treffen stattfinden wird, um Ergebnisse auszutauschen und neue Ziele zu vereinbaren.

In den Projekten Projekten juEx (Junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt) und NEnA (Nano-Entrepreneurship-Academie) der Otto-von-Guericke-Universität ist das Dezernat ebenfalls involviert.

Internationales Büro für Wirtschaftsförderung (IB)

Im Berichtszeitraum 2011/12 nahm das IB das 2. Mal aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Veranstaltung mit ausländischen Doktoranden am 30. November 2011 im Rathaus teil. Das IB stellte in seinem Bericht Arbeit des Büros im Bereich internationales Standortmarketing vor und warb um die aktive Mitwirkung der ausländischen Doktoranden insbesondere nach Abschluss des Aufenthaltes und Rückgang in die Heimatländer. Das IB bot Unterstützung und Hilfestellung an beim Umgang mit den städtischen Behörden, bei der Kontaktvermittlung zu lokalen Unternehmen und bei der Einbindung in verschiedenste Netzwerke. An der Veranstaltung nahmen ca. 25 Doktoranden aus rund 10 Ländern teil. Zahlenmäßig am meisten vertreten waren die chinesischen Doktoranden.

Nach Aufnahme der Tätigkeit der EU-Fördermittelreferentin im Internationalen Büro für Wirtschaftsförderung im Juni 2011 verabredeten IB und Prof. Renzsch, verantwortlich für den European Studies Studiengang an der O.-v.-Guericke-Universität, im Sommer 2011 die Durchführung einer Veranstaltung mit den Teilnehmern des Studienganges über die Aufgaben und Funktion des Büros zu Beginn des Wintersemesters. Die Studierenden und Mitarbeiter des Büros informierten sich gegenseitig über die jeweiligen Interessen und Möglichkeiten der Hilfestellung und Unterstützung seitens der Stadtverwaltung.

Von der Hochschule waren zwei Studenten als Praktikanten im IB tätig. Beide Praktikanten wurden sowohl in die operative als auch konzeptionelle Arbeit des IB eingebunden. Im Ergebnis der Praktika wurden vom IB zwei Bachelorarbeiten zum Thema „Internationales Standortmarketing am Beispiel der Landeshauptstadt MD“ und zum Thema „Verbesserung der internationalen Kompetenz von Kommunen“ betreut. Beide Arbeiten wurden im Mai und im Oktober 2011 erfolgreich verteidigt.

Regionales Übergangsmanagement

Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Ottostadt Magdeburg (Team Regionales Übergangsmanagement RÜM) führt in Kooperation mit dem Lehrstuhl Technische Bildung und ihre Didaktik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg eine Analyse der Berufsorientierungskonzepte der Schulen durch. In Form einer zwei-semestrigen Lehrveranstaltung werden seit dem Sommersemester 2012 die Berufsorientierungskonzepte der teilnehmenden Schulen wissenschaftlich untersucht und bei gegebenem Bedarf entsprechend der individuellen Schulprofile ausgestaltet. Die Wissenschaftler der OvGU und die Studentinnen und Studenten unterstützen dabei die Schulen aktiv und praxisnah. Insgesamt nehmen 12 Schulen aus Magdeburg (2 Gymnasien, 6 Sekundarschulen, 1 Berufsbildende Schule, 1 Gesamtschule und 2 Förderschulen) am Projekt teil.

Im Sommersemester 2012 (April – September) wurden in der Erhebungsphase die Berufsorientierungskonzepte der teilnehmenden Schulen qualitativ und quantitativ analysiert. Auf dem Ist-Zustand aufbauend, sollen in der 2. Phase (Wintersemester 2012/2013) im Weiteren Soll-Zustände entwickelt sowie umgesetzt werden. In zwei Schulen sollen die Elemente der Konzeptweiterentwicklung erprobt werden.

Dezernat IV

Stadtbibliothek

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Eine Kooperation mit dem „Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung“ (MIS) wurde 2012 begonnen:

- Vortrag von Dirk Baehr am 19. Juli 2012 im Konferenzraum der Zentralbibliothek, in Kooperation mit dem Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung zum Thema Online-Jihadismus Propagandakrieg im Internet; etwa 15 Teilnehmer.
- Geplant ist in diesem Zusammenhang auch die folgende weitere Veranstaltung: Dienstag, 11. Dezember, Zentralbibliothek, Lesecafé Eselsohr, 19:30 Uhr, Vortrag Stefan Schumacher: Informationstechnologie und Sicherheitspolitik Cyber-Krieg - Wird der 3. Weltkrieg im Internet ausgetragen?

Das Magdeburger Institut für Sicherheitsforschung wurde von Studenten der Informatik an der OVGU gegründet. Die genannten Veranstaltungen sind jeweils auch Bestandteil von Ringvorlesungen des „Think Tanks“. Der Geschäftsführer Stefan Schuhmacher ist zugleich Vorsitzender der Magdeburger außen- und sicherheitspolitischen Hochschulgruppe (MASH), „einer unparteiischen aber politischen Hochschulgruppe“ an der Otto-von-Guericke-Universiät Magdeburg.

Die Kooperation mit dem MIS soll durch Vorträge in der Stadtbibliothek fortgesetzt werden.

Als Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtarchiv Magdeburg, der Stadtbibliothek Magdeburg und der Forschungsstelle für Moderne Regionalgeschichte an der Otto-von-Guericke-Universität wurde das Projekt „Magdeburg im Ersten Weltkrieg – Eine Stadt an der „Heimatfront“ gestartet, das in eine Wanderausstellung sowie eine größere Publikation münden soll. Im Rahmen des Projektes wird am 24. Januar 2013 ein Themenworkshop im Alten Rathaus (Franckesaal) stattfinden. Während des Projektzeitraums werden Studenten den historischen Bestand der Stadtbibliothek nutzen können. Im Herbst 2014 sollen die Magdeburger Forschungsergebnisse in der Reihe „Magdeburger Schriften“ erscheinen, die von Stadtarchiv, Stadtbibliothek und Kulturhistorischem Museum gemeinsam herausgegeben werden. Begleitend dazu sind Vorträge und eine Kabinettsausstellung in der Stadtbibliothek vorgesehen.

Unter Leitung von Prof. Dr. Michael Schilling, Institut für Germanistik, OVGU, arbeitet das Seminar „Alte Magdeburger Drucke“ im WS 2012/13 mit den historischen Beständen der Stadtbibliothek als Quellenbasis, teilweise werden auch Sitzungen in der Bibliothek stattfinden.

Das Seminar „Alte Magdeburger Drucke“ plant zum Frühsommer 2013 eine eigenständige Ausstellung sowie Publikation zum Thema „(Magdeburger) Frühdrucke im 16. Jahrhundert“. Bei der Publikation soll es sich um einen kommentierten Quellenkatalog Magdeburger Bestände handeln. Die Ausstellung soll etwa im Juni 2013 in der Stadtbibliothek gezeigt werden und die Forschungsergebnisse präsentieren.

Praktika von Azubis (Fachangestellte für Medien) und Studenten der Bibliothekswissenschaft werden fortlaufend zwischen Unibibliothek und Stadtbibliothek realisiert.

Anlässlich des bundesweiten Tages der Bibliotheken 2013 (24. Oktober) ist die Publikation eines Bibliotheksführers unter der Regie der Stadtbibliothek Magdeburg geplant, der Angebot und Service aller bibliothekarischen Einrichtungen in der Landeshauptstadt, auch der universitären, aufführen soll.

Qualität der Zusammenarbeit

Die bisherige Kooperation wird als zufriedenstellend empfunden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Wie können unter dem Stichwörtern Leseförderung und Lese-/Medienkompetenz grundlegende Bildungskompetenzen, auch für bildungsferne Bevölkerungsschichten, mittel- und langfristig sichergestellt, gepflegt und verbessert werden?

Wie könnten gemeinsame Projekte von universitären und städtischen Bildungspartnern zu diesem Thema aussehen?

Es besteht seitens der Stadtbibliothek großes Interesse, bibliothekarischem Fachpersonal mit Hilfe wissenschaftlicher Fachkräfte der Universität bzw. der HS didaktische Fähigkeiten zu vermitteln, um sie verstärkt als sekundärer Bildungspartner für Schule und Ausbildung zu qualifizieren (Fortbildung für Diplombibliothekare zum Thema Bibliothekspädagogik).

Fachkompetenz benötigt das bibliothekarische Personal auf den Gebieten der Visualisierung und des WEB 2.0.

<u>Kulturhistorisches Museum, Museum für Naturkunde</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

I. Kulturhistorisches Museum Magdeburg

- *Führungsprogramm*

- Studenten des Instituts für Geschichte erarbeiteten mit Hilfe der Museumswissenschaftler eine Führung für Grundschulklassen durch die Ausstellung „Magdeburg lebt!“ und realisierten die Durchführung der Führungsprogramme bis April 2012.
- Ausbildung von studentischen Führungskräften für die Landesausstellung "Otto der Große und das Römische Reich" und Übernahme von Gruppenführungen durch Studenten bis 09.12.2012.

- *Flugblatt-Ausstellung*

In Zusammenarbeit mit Prof. Heinz Schilling vom Institut für Germanistik und einer von ihm angeleiteten Arbeitsgruppe wurde das Ausstellungsprojekt „Das illustrierte Flugblatt der Frühen Neuzeit“ verwirklicht. Die Abteilungsleiterin der Einzelblattsammlung Dr. Karin Kanter unterstützte die Recherche und die Herausgabe der Begleitpublikation (Ausstellungszeit 09.03. – 25.05.2012).

- *Ausstellungsprojekt Erster Weltkrieg*

Das Kulturhistorische Museum ist Partner der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt zur Herstellung einer Wanderausstellung über den Ersten Weltkrieg. Weitere kommunale Museen sind einbezogen bei der organisatorischen Vorbereitung, die inhaltlich angeleitet wird im wissenschaftlichen Austausch mit Prof. Dr. Silke Satjukow (Lehrstuhl Geschichte der Neuzeit) und Dr. Justus H. Ulbricht (Institut für Geschichte/Forschungsstelle Moderne Regionalgeschichte). Die Ausstellung soll ab 2014 in 13 Städten Sachsen-Anhalts gezeigt werden.

- *Forschungsprojekt Magdeburger Juden*

Unter Leitung von Frau Dr. Gibas, Otto-von-Guericke-Universität recherchieren Studenten der Magdeburger Universität das Schicksal der Magdeburger Juden im Ersten Weltkrieg. Die Ergebnisse sollen die geplante Ausstellung „Erziehung zum Krieg“ ergänzen, die vom Museum erarbeitet wird.

- *Praktikanten*

Studierende der Magdeburger Universität absolvierten unter Anleitung der Mitarbeiter ihr studiumbegleitendes Praktikum im Kulturhistorischen Museum.

- *Ringvorlesung*

An der Ringvorlesung „Natur- und Kulturraum Elbe“ des Fachbereichs Germanistik im Sommersemester 2012 nahmen von Seiten des KHM als Referenten teil: Prof. Dr. Matthias Puhle, Dr. Ulrike Theisen (MfN: Dr. Pellmann, KULF: Dr. Laabs)

II. Museum für Naturkunde

FB Ingenieurwissenschaften und Industriedesign (IWID), Prof. Ulrich Wohlgemuth,
- Zusammenarbeit im Rahmen der Projektarbeit von Birte Löffler: Funktionsoptimierung eines Kapselendoskops anhand von Studien an Wasserkäfern.

FB Kommunikation und Medien, Prof. Dr. Carlos Melches,
- Übersetzung von biologisch-naturkundlichen Fachtexten.

Übersetzungen ins Englische, insbesondere der Texte für die neue Dauerausstellung des MfN durch die Studenten Anita Strauch, Patrick Duller, Manuel Foth im Zeitraum Mai 2011 bis August 2012.

III. Kulturhistorisches Museum/Museum für Naturkunde /Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen

Zweiter Studententag der Museen:
- am 5.11., 10-18 Uhr im Kulturhistorischen Museum und im Museum für Naturkunde bei freiem Eintritt auf den Studentenausweis und kostenlosen Führungsangeboten (10.30 Uhr, 15.30 Uhr Ausstellung: „Kaiser Otto und das Römische Reich“) bzw.12.30 Uhr im Museum für Naturkunde (Ausstellung "Wunder des Lebens");
- am 14.11., 10-17 Uhr, im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, bei freiem Eintritt auf den Studentenausweis und einem kostenlosen Führungsangebot durch die Ausstellung „MALEREI.HEUTE“ (13.00 Uhr).

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist gut. Das Museum profitiert von dem Anschluss an neue Forschungsergebnisse über die Lehre an der Universität. Mit Blick auf die geplante Neugestaltung der Ausstellung über die Magdeburger Schulgeschichte wäre eine Zusammenarbeit auch in den pädagogischen Fächern wünschenswert.

<u>Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Im Kunstmuseum gab es Zusammenarbeit im Rahmen der Ringvorlesung „Wissen bewegt - Stadt gestalten im Dialog“ mit dem Fachbereich Cultural Engineering der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Dr. Renate Girmes und einer gemeinsamen Veranstaltung am 24. Mai 2012 mit Studierenden der Universität im Kunstmuseum. Weitere Veranstaltungen sind für 2013 geplant.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen u.a. mit dem Institut für Germanistik, Herrn Prof. Dr. Unger laufen langfristig und sind für beide Seiten vorteilhaft.

Stadtarchiv

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Es fanden bis Oktober zwei Führungen mit Studentengruppen der Otto-von-Guericke-Universität statt. Eine Gruppe gehörte zum Institut für Germanistik, eine zum Institut für Erziehungswissenschaften. Die Studenten wurden in die Bestände des Stadtarchivs eingewiesen. Führungen im Rahmen der Reihe „Studieren ab 50“ mussten wegen Krankheit entfallen.

- *Benutzungen*

Studenten beider Einrichtungen arbeiten regelmäßig im Benutzersaal des Stadtarchivs, um historische Quellen zu speziellen Themen zu ermitteln und auszuwerten (Studienprojekte, Seminararbeiten, Belegarbeiten, Examensarbeiten, Dissertationsschriften usw.). Studenten kommen im Rahmen einzelner Seminare (v. a. Kulturwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Sozialwesen, Journalismus und Medien, Bauwesen), gruppenweise oder einzeln über mehrere Wochen in das Archiv.

In der Vortragsreihe des Stadtarchivs trat in diesem Jahr ein Referent vom Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität auf.

- *Praktikum*

Zwei Studenten des Instituts für Geschichte absolvierten je ein mehrwöchiges Praktikum im Stadtarchiv.

- *Neu begonnene längerfristige Vorhaben*

Es wurde ein gemeinsames Projekt mit der Forschungsstelle „Moderne Regionalgeschichte“ beim Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität zu regionalgeschichtlichen Aspekten des Ersten Weltkrieges begonnen. Ein Workshop ist für Januar 2013 geplant. Das Projekt steht im Kontext mit einer Wanderausstellung zum Ersten Weltkrieg.

Das Institut für Geschichte ist involviert in das gemeinsame Tagungsprojekt „Machtergreifung“ in Preußen 1932-1934, das das Stadtarchiv 2013 gemeinsam mit der Stiftung Ernst-Reuter-Archiv Berlin plant.

Es ist die Publikation einer Dissertation von einem Doktoranden des Instituts für Germanistik in der Reihe „Magdeburger Schriften“ für 2013 ins Auge gefasst worden.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit einzelnen Bereichen der Universität und der FH ist stetig, größere Veränderungen gegenüber den vergangenen Jahren sind kaum wahrnehmbar.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Wünschenswert aus Sicht des Stadtarchivs sind:
- Vergabe von Examensarbeiten und Dissertationsschriften zu Themen der Regionalgeschichte,
- Einbeziehung von Studenten für Erarbeitung und Gestaltung von Power-Point-Präsentationen und der Internetseite des Archivs,
- weitere Einbeziehung von Lehrkräften und gegebenenfalls Studenten in die Vortragsreihe des Archivs,
- Durchführung gemeinsamer Tagungen und Ausstellungen, letztere sind nun auch im neuen Standort des Archivs möglich,

- der FB 41 gibt Möglichkeit zur Publikation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten in der Schriftenreihe „Magdeburger Schriften“ (v. a. Dissertationen),
- weiterhin Möglichkeit der Einweisung von Studenten in Recherchemöglichkeiten im Stadtarchiv,
- Präsentation von Findhilfsmitteln des Stadtarchivs im Internet,
- mit Eröffnung des Stadtarchivs am neuen Standort ist eine bessere Möglichkeit zur Durchführung von Praktika seitens Geschichtsstudenten gegeben.

Zur Beachtung: Im 1. Halbjahr 2013 ist das Archiv aufgrund des Umzugs in die Mittagstraße geschlossen. Weder Praktika, Benutzungen noch wissenschaftliche Auskünfte sind in dieser Zeit möglich.

Diskutiert werden sollte die Einbindung der beiden Bildungseinrichtungen in die Vorbereitungen der Stadt zum Reformationsjubiläum 2017.

Theater Magdeburg

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Von den im letzten Jahr geplanten Projekten der Zusammenarbeit wurden einige neu durchgeführt, andere laufen weiter wie in den vergangenen Jahren.

- *PraktikantInnen*

Eine Studentin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg des Fachbereichs Germanistik (Kultur, Transfer, Intermedialität) absolviert seit September 2012 ein Praktikum im Bereich Marketing/Kommunikation. Dabei sammelt sie Erfahrungen in Vermarktungsstrategien und Veranstaltungsbetreuung. Das Theater Magdeburg stellt sich gern als Praxispartner für PraktikantInnen der Universitäten und Hochschulen zur Verfügung.

- *Diplomarbeiten/Magisterarbeiten*

Das Theater Magdeburg ist auch ein anregender Forschungsgegenstand für Studierende der Magdeburger Hochschulen. Es wurden im letzten Jahr mehrere Arbeiten abgeschlossen, wobei die betreuenden ProfessorInnen Interesse an weiterer Zusammenarbeit äußerten.

- *Inszenierungsbegleitende Projekte*

Am Uni-Tag, der in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Gudrun Goes von der OvG-Universtität organisiert wird, wurde eine Vorstellung der »Dreigroschenoper« von Brecht/Weill zu besonders günstigen Kartenpreisen für Studierende gespielt, im Dezember 2012 folgt »Kabale und Liebe«.

Im Rahmen der Vorbereitung der Inszenierung »Das Guericke-Labyrinth« von Jo Fabian fand eine Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V. statt, die an die Universität Magdeburg angegliedert ist. Zudem wird die Otto-von-Guericke-Gesellschaft im November 2012 im Schauspielhaus einen Abend rund um Otto von Guericke veranstalten mit Vorträgen über den großen Sohn unserer Stadt und die Zerstörung Magdeburgs 1631.

Zur Vorbereitung der Stückentwicklung »Die Fraktion« von Kai Ivo Baulitz (Premiere: 25. 1. 2013) führte das Theater im Juni 2012 mit Autor, Regisseur und Schauspielern einen Workshop zum Thema Totalitarismus durch. Dabei erhielten wir Unterstützung durch Dr. Justus H. Ulbricht, Geschäftsführer der Forschungsstelle Moderne Regionalgeschichte am Institut für Geschichte der Otto-von- Guericke- Universität . Die fachliche Beratung beinhaltete Vorgespräche zur inhaltlichen Konkretisierung der Workshop-Inhalte sowie einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema »Die Furcht vor der Freiheit« während des Workshops.

Im Wintersemester 2012/2013 bietet der Schauspieldramaturg Dr. Dag Kemser am Institut für

Germanistik ein Seminar mit dem Titel »Produktionsdramaturgie für zeitgenössische Dramatik« an. Das Seminar wird im Modul 4 als Praxisseminar gewertet und soll Studierenden, auch im Hinblick auf die eigene spätere Berufswahl, einen Einblick in Aufgaben und Arbeitsweisen des Dramaturgen geben.

- *Kooperationsveranstaltungen*

Im Januar 2012 fand in der Reihe »Nachtschicht« ein Themenabend anlässlich des 70. Geburtstages von Stephen Hawking statt, an dem Herr Prof. Dr. Klaus Kassner (Lehrstuhlinhaber für Computerorientierte Theoretische Physik an der Otto-von- Guericke-Universität Magdeburg) teilnahm.

Das Theater Magdeburg beteiligt sich an der Zivilcourage-Initiative »Otto greift ein« und bot am 5.6.2012 gemeinsam mit der Initiative einen Zivilcourage-Workshop im Opernhaus an.

Im Rahmen des IMPULS-Festivals für Neue Musik in Sachsen-Anhalt ergab sich eine Kooperation mit den Lehrstühlen für Musikwissenschaft der Fachhochschule Magdeburg-Stendal und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Als Einführung in die Vorstellung der Kinderoper »Brundibár« von Hans Krása, die mit Schülern des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Weferlingen erarbeitet wurde, stellen Mitwirkende sowie Prof. Dr. Manuela Schwartz/Magdeburg und Prof. Dr. Tomi Mäkälä/Halle einen Tag zuvor das Werk vor und geben Einblick in die Musik im Nationalsozialismus.

Das Theater Magdeburg arbeitet mit dem Magdeburger Jugendportal youngspeech zusammen, das von Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen der Magdeburger Universität selbständig betrieben wird. Die ReporterInnen von Youngspeech erhalten die Gelegenheit zu Interviews und Reportagen über das Theater Magdeburg und rezensieren die Premieren vor allem im Hinblick auf studentisches Publikum. Die produzierten Audio-Podcasts nutzt das Theater Magdeburg auch für eigene Zwecke in seinen sozialen Netzwerken weiter.

- *Theaterjugendclub*

Eine zentrale Vernetzungsstelle zwischen Theater und Universität bzw. Hochschule stellt der Theaterjugendclub dar, da etliche Mitglieder Studierende sind. Damit bindet das Theater nicht nur neu in die Stadt gekommene jungen Menschen in das städtische Leben ein, sondern bietet für Magdeburger Jugendliche einen Anreiz, in ihrer Heimatstadt zu studieren, um weiterhin im Theaterjugendclub mitarbeiten zu können.

Eine europaweite Kooperation entstand im Rahmen des binationalen Demokratieprojektes »handlungs:spiel:raumEUROPA«, das von der EU gefördert wird. Jugendliche und Studierende der Partnerstädte Magdeburg und Le Havre entwickeln Visionen von Europa und erarbeiten ein zweisprachiges Theaterprojekt, das im April 2013 in Magdeburg und im Mai 2013 in Le Havre aufgeführt wird. Dieses Projekt wird über mehrere Semester vom Seminar »Dokumentarfilm« des Fachbereichs Kommunikation und Medien der Fachhochschule Magdeburg-Stendal unter der Leitung von Dozentin Heike Bade begleitet.

- *Besondere Angebote für Studierende und DozentInnen*

Das Theater beteiligte sich auch im Sommer- und Wintersemester 2012 am »Markt der Möglichkeiten« der Otto-von- Guericke- Universität sowie am »Erstsemesterbeutel« der Fachhochschule. Die vom Theater erarbeitete spezielle Angebotsstruktur ist für Studierende besonders attraktiv: Alle Abonnements gibt es auch zum ermäßigten Preis mit der üblichen ca. 30%igen Ersparnis durch Paketkauf. Außerdem gibt es weiterhin das Last-Minute-Ticket für Studierende bereits 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

- *Videopreis*

Am 11. 12. 2012 findet nunmehr zum 16. Mal der Kurzfilmwettbewerb »Videoexposition« der

Otto-von-Guericke-Universität in Zusammenarbeit mit dem Theater Magdeburg statt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die meisten der unter den Antworten zu Frage 1 aufgezählten Aspekte werden schon seit Jahren gemeinsam verfolgt und sollen auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden. Insbesondere wird für 2013 eine erneute Auflage der erfolgreichen Kooperationsveranstaltung der Kinder-Uni geplant.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Da ein Großteil des Kontakts über Einzelpersonen läuft, hat sich im Laufe der Zeit ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen den einzelnen Akteuren aufgebaut. Die Kehrseite dieser persönlichen Netzwerke ist, dass bei Personalwechsel, Urlaubssemestern und Elternzeit bestimmter AkteurInnen Kontakte immer wieder neu aufgebaut werden müssen.

Auch als Reaktion auf aktuelle bundesweite Diskussionen möchte das Theater Magdeburg in der Zukunft – gerade in Hinblick auf seine internationale Mitarbeiterstruktur und sein mehrsprachiges Theater- bzw. Opernprogramm – verstärkt mit ausländischen Studierenden und Lehrenden kooperieren. Gerade für sich zunehmend auf naturwissenschaftliche und technische Studiengänge konzentrierende Hochschulen ist die kulturelle Bildung der Studierenden wichtig. Diese besondere Herausforderung nimmt das Theater sowohl im Schauspiel als auch im Musiktheater gern an und wünscht sich eine noch intensivere Zusammenarbeit. Das betrifft insbesondere das Opernhaus, das sich – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Campus der Otto-von- Guericke- Universität gelegen – als kultureller Anknüpfungspunkt für Studierende anbietet.

Ein wichtiges Ziel für die Zukunft wäre es, die Kontakte zwischen Universität, Hochschule und Theater auf institutionelle Füße zu stellen, da die persönlichen, wenn auch guten, Kontakte den oben genannten Problemen unterliegen. Einen Schritt unternimmt das Theater z. Zt. in Zusammenarbeit mit Studentenrat und Fachschaftsräten, um Studierende dafür zu begeistern, als Theaterbotschafter in Universität und Hochschule Lust auf Theater zu machen. Es ist schade, dass immer noch zu wenige Studierende über die außergewöhnlich günstigen Möglichkeiten, das Theater zu besuchen oder sich anderweitig im Theater zu engagieren, informiert sind.

<u>Puppentheater</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Zusammenarbeit zwischen dem Puppentheater Magdeburg und dem Studiengang Cultural Engineering der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Renate Girmes

Im Rahmen des ExWoSt-Forschungsfeldes Leitprojekte „Kooperation konkret“ mit dem Modellvorhaben „Kreative Stadtteilentwicklung - Bündelung und Koordination von verschiedenen Fördermitteln für eine nachhaltige Entwicklung in Magdeburg-Buckau“ kooperiert das Puppentheater mit dem Studiengang und mit dem vom Studiengang betreuten Stadtteilmanagement im Unterprojekt „Buckauer Dingweg“. Die Kooperation lief im Jahr 2012 mit mehreren vorbereitenden Treffen zwischen Puppentheater, Studenten und Dozenten an und wird im Jahr 2013 in konkreten Projekten, vorbehaltlich der Finanzierung, weiterverfolgt.

Diese Kooperation plant:

- Kooperation im Rahmen des 10.Internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL zur geplanten Eröffnungsveranstaltung „prolog #013“ im Rahmen des Projektes „Home Sweet Home“ zusammen mit der britischen Künstlergruppe subject to_change, Weiternutzung der Installation für den „Dingweg“
- Beteiligung der Jugendkunstschule durch spezifische Kunstklassen am „Dingweg“ (wird zurzeit geprüft)
- Beteiligung der Theaterpädagogik durch Workshop am „Dingweg“ (wird zurzeit geprüft)

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit, die vor allem im Rahmen der Figurentheaterfestivals stattfand, verlief zu unserer Zufriedenheit, auch das Feedback seitens der Beteiligten der Universität oder Hochschule war positiv. Es haben sich daraus zwar nur partiell längerfristige Arbeitskontakte, was aber auch damit zusammenhängt, dass jedes Festival ein anderes Themenfeld sucht, so dass die Fachpartner wechseln.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Generell ist aus Sicht des Theaters weiterhin zu sagen, dass es äußerst schwierig ist, das studentische Publikum zu erreichen. Es gibt zwar unter den Besuchern vereinzelt Studenten, dies ist aber die Minderheit. Uns ist es leider bisher nicht gelungen, einen Weg der Ansprache zu finden. Im Zusammenhang mit dem Cultural Engineering versuchen wir es nun erneut über den Direktkontakt. Wir stellen zurzeit fest, dass es ein Interesse an unseren theaterpädagogischen Angeboten gibt. Hier bestünde die Möglichkeit zu weiteren Schnittstellen. Ebenso kann es mit der Eröffnung der FigurenSpielSammlung Mitteldeutschland im kommenden November neue Schnittstellen geben, die Wissenschaft und Kunst vernetzten können.

Konservatorium „Georg Philipp Telemann“

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Das Institut für Musik der Otto-von-Guericke-Universität hat 2010 bedauerlicherweise seinen Betrieb endgültig eingestellt. Die in früheren Jahren sehr fruchtbare und intensive Zusammenarbeit ist damit schlagartig auf Null reduziert worden.

Im Hinblick auf den zur Zeit leider ebenfalls ausgelaufenen bzw. nur noch rudimentär bestehenden Studiengang Musiktherapie an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) war - nicht nur wegen der jahrelangen nebenberuflichen Lehrtätigkeit des Konservatoriumsdirektors und einiger Lehrkräfte des Konservatoriums - bis vor wenigen Jahren ebenfalls von einer Verbindung zwischen diesem Studiengang und dem Konservatorium auszugehen, welche aber gegenwärtig ebenfalls gegen Null geht.

Qualität der Zusammenarbeit

Bedingt durch die generelle Schließung sowohl des Institutes für Musik an der Otto-von-Guericke-Universität als auch durch die Umwandlung des Musiktherapie-Studienganges in einen nur noch marginalen Aufbau-Studiengang wird die früher positive und fruchtbare Zusammenarbeit mit den beiden Hochschulen aus Sicht des Konservatoriums derzeit und künftig nicht nur stagnieren, sondern sich leider auch auf praktisch Null reduzieren. Es ist eine sehr unzufriedene Situation abzuleiten.

Leider ist außerhalb der vielfältigen informellen Ebenen keine sinnvolle Zusammenarbeit möglich.

Kulturbüro

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

- *Kooperationsprojekt „Meine Welt – Deine Welt“ - 8. Magdeburger Medienwochen*

Die 8.Magdeburger Medienwochen fanden vom 14.05. bis 08.06.2012 statt. Sie standen unter dem Motto „Meine Welt – Deine Welt“.

Die Schüler/innen setzten sich filmisch und alltagsnah in einer dem Alter angemessenen Weise mit dem Verhältnis von älteren und jüngeren Menschen auseinander wie z. B. den Gemeinsamkeiten und Unterschieden des Aufwachsens, des Spielens, des Mediengebrauchs, des Lernens früher und heute. Die große Abschlusspräsentation mit Preisverleihung fand am 8.Juli 2012 im CinemaxX Magdeburg statt.

Die Magdeburger Medienwochen sind ein medienpädagogisches Projekt des Lehrstuhls für Medien- und Erwachsenenbildung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Bei diesem Projekt kooperiert die Universität sowohl mit dem Kulturbüro als auch mit Schulen und Jugendeinrichtungen aus Magdeburg und Umgebung mit dem Ziel, einen Kurzfilm nach einer im Vorfeld entwickelten Idee zu drehen.

- *Eike-von-Repgow-Preis*

Am 18.Oktober 2012 erhielt Frau Dr. Jolanta Karpavičiené aus Litauen den Eike-von-Repgow-Preis aufgrund ihrer Forschungsergebnisse zum Sachsenspiegel und zum Magdeburger Recht und deren kulturhistorische Verbindungen zwischen Mitteldeutschland und Litauen.

Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verleihen seit 1998 gemeinsam den Eike-von-Repgow-Preis. Im Oktober 2005 unterzeichneten Stadt und Universität den Vertrag über die alternierende Verleihung des
Eike-von-Repgow-Preises und des Eike-von-Repgow-Stipendiums.
Preis und Stipendium werden, jährlich alternierend, gemeinsam durch den Oberbürgermeister und den Rektor der Otto-von-Guericke-Universität verliehen.
Die Verleihung des Preises und des Stipendiums dokumentiert die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und trägt in ihrer Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes des Universitätsstandortes bei.

Am 5. Oktober 2012 wurde die Studentin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Ekaterina Ananyeva aus Russland mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet. Neben ihren hervorragenden Studienleistungen beeindruckt Ekaterina Ananyeva durch ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement. Im April 2012 nahm sie am internationalen Symposium „Europe: East and West“ in Pitsburgh, USA, teil, wo sie erfolgreich die Ergebnisse ihrer Jahresarbeit mit dem Thema „Is Russia a part of Europe?“ präsentierte.
Einen weiteren Beitrag zum interkulturellen Austausch leistet Ekaterina Ananyeva im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitglied und Journalistin der Online-Zeitung „BordersOff“, die eine Plattform für gesellschaftliches Engagement in der Region Ulyanovsk darstellt.

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren.

- *Campus Days - Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*

Unter dem Motto „Magdeburg muss man mögen“ veranstalteten die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal am 11. und 12. Mai 2012 die *Campus Days*.

Ziel dieser beiden Tage war vor allem eins: das Probieren vorm Studieren. Eltern, Freunde und natürlich potentielle Studierende konnten sich über Studiengänge beider Bildungseinrichtungen informieren sowie Labore und Hörsäle in Augenschein nehmen. Außerdem präsentierten Studentinnen und Studenten aktuelle Projekte. Darüber hinaus standen für die Besucher studentische Supervisor zur Verfügung, die bei der Orientierung in der Stadt halfen und auf Fragen Auskunft geben konnten.

Für die potentiellen Studierenden organisierten beide Hochschulen ein Gewinnspiel. Das Kulturbüro organisierte hierfür insgesamt 24 Freikarten für Veranstaltungen im Kulturzentrum Feuerwache (16 Stück), in den OLI-Lichspielen (4 Stück), im Puppentheater Magdeburg (2 Stück) und im Literaturhaus Magdeburg (2 Stück).

Weiterhin stellte es einen Veranstaltungskalender für das Wochenende vom 11. bis 13. Mai 2012 als Service für die Studierenden zusammen.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Otto-von-Guericke-Universität (Herr Prof. Dr. Johannes Fromme) hat mit der Abschlusspräsentation der von Schülerinnen und Schülern gedrehten Kurzfilme im CinemaxX seit vielen Jahren ein sehr gutes Ergebnis. Das Kulturbüro freut sich, seit 2007 einen Beitrag zum Gelingen dieses medienpädagogischen Angebotes leisten zu können. Auch in Zukunft möchte das Kulturbüro, sofern es die Haushaltslage erlaubt, dieses Projekt weiterhin unterstützen.

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen. Für eine Erweiterung des eingeladenen Personenkreises bei der Eike-von-Repgow-Preis- bzw. Stipendienverleihung wäre die Ausweitung des bisherigen Einladungsverteilers in Betracht zu ziehen.

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Campus Days fand im Jahr 2012 zum ersten Mal in dieser Form statt. Die Zusammenarbeit für ein umfangreiches Programm zu den Campus Days begrüßt das Kulturbüro. Es wäre wünschenswert, wenn sich in Zukunft noch mehr Kultureinrichtungen an der Bereitstellung von Freikarten als Preise für Studentinnen und Studenten beteiligen würden.

<u>Team Gesellschaftshaus / Zentrum für Telemann-Pflege und –Forschung</u>

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

- Weihnachtskonzert der Uni-Bigband im Gartensaal des Gesellschaftshauses (am 12.12.2012, 20:00 Uhr) sowie
- Orgelführung im Kloster Unser Lieben Frauen für ausländische Studierende in Magdeburg (am 2.10.2012, 17:00 Uhr)

Qualität der Zusammenarbeit

Bedingt durch den Wegfall der Musikausbildung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Überführung dieser Ausbildungszweige an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat sich die Zusammenarbeit weitgehend reduziert. Die bisher im

Gesellschaftshaus durchgeführten Veranstaltungen (Examenskonzerte, Absolventenkonzerte, Klassenvorspiele etc.) finden aus diesem Grund nicht mehr statt.

künftige Projekte und Themenvorschläge

2017 ist nicht nur das Jahr des 500jährigen Jubiläums der Reformation, sondern auch des 250. Todestages des in Magdeburg geborenen Komponisten G. Ph. Telemann. Wünschenswert wäre, dass sich das letztgenannte Ereignis inhaltlich auch in künftigen Planungen und Themenstellungen einzelner Fakultäten der Hochschulen niederschlagen könnte (z. B. Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen oder interdisziplinärer Vorlesungs- oder Vortragsreihen; der 250. Todestag wäre auch als Zieltermin für öffentliche Inbetriebnahme des Datenbankportals „Telemann-Digital“ geeignet).

Es wird angeregt, die Mitarbeiter des Telemann-Zentrums stärker in die Ausbildungsprozesse regionaler Hochschuleinrichtungen einzubeziehen. Über musikgeschichtliche Themen hinaus haben die Mitarbeiter des Zentrums für Telemann-Pflege und –Forschung im Zusammenhang mit internationalen Veranstaltungen (Magdeburger Telemann-Festtage, Internationaler Telemann-Wettbewerb) Kompetenzen erworben, die für Studiengänge u. a der Richtungen Werbung, Graphik & Design, Veranstaltungsmanagement genutzt werden könnten.

Im Rahmen der Studieneinführung im geisteswissenschaftlichen Bereich sollte regelmäßig auf die Bibliothek des Telemann-Zentrums aufmerksam gemacht und auf die Vortrags- und Veranstaltungsangebote der Einrichtung hingewiesen werden.

Team Volkshochschule

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Die VHS hat im Jahr 2012 eine Reihe von Veranstaltungen mit Wissenschaftlern der OvGU durchgeführt:

- **Elternstammtisch in der Feuerwache - Diagnostik und Therapie von ADHS heute**
  Leitung: Dr. Kerstin Kraul (Uniklinik, Kinder- und Jugendpsychiatrie)
- **Was sind Sprachpflege und Sprachkritik- Was leisten sie?**
  Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Armin Burkhardt (Institut für Germanistik)
- **Wege zu einer nachhaltigen Energieversorgung**
  Leitung: Prof. Kai Sundmacher (Institut für Verfahrenstechnik)
- **Diagnose „schizoaffektive Störung“ - Was ist das?**
  Leitung: Dr. Ulf Müller (Universitätsklinik)
- **Ärzte im Gespräch - Ungewollte Kinderlosigkeit**
  Leitung: Prof. Dr. Jürgen Kleinstein(Universitätsklinik für Fortpflanzungsmedizin)
- **Warum Magdeburger Straßen heißen, wie sie heißen**
  Leitung: Dr. Ursula Föllner (Institut für Germanistik)
- **Der Mensch und seine Grenzen - Leben und Arbeiten im Weltraum**
  Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Oliver Ullrich (Institut für Anatomie)
- **Ärzte im Gespräch - Wechseljahre - Desaster oder Chance**
  Leitung: Prof. Dr. Jürgen Kleinstein(Universitätsklinik für Reproduktionsmedizin und Gynäkologie)

- Im Oktober wurde das „Magdeburger Lesebuch“ veröffentlicht, an dem neben Frau Dr. Föllner vom Institut für Germanistik der OvGU auch unsere Kollegin Frau Neßler als Mitautorin beteiligt war. Die Idee zu diesem Buch und dem bereits 2005 veröffentlichten „Magdeburger Wörterbuch“ entstand in einem VHS-Projekt.
- Gemeinsame Veranstaltungen mit der Hochschule Magdeburg Stendal fanden im Jahr 2012 nicht statt.

Qualität der Zusammenarbeit

Im Vergleich zu den Vorjahren wurden deutlich mehr Veranstaltungen der VHS in Kooperation mit Dozenten der OvGU durchgeführt. Es ist jedoch weiterhin festzustellen, dass diese punktuellen Kooperationen nicht systematisch erfolgen. Die Dozenten werden zumeist gezielt durch die VHS für eine Veranstaltung angesprochen.
In jüngster Zeit gab es jedoch sowohl von Seiten der OvGU als auch von Seiten der Hochschule Kooperationsanfragen an die VHS. Anfang November werden weitere Gespräche mit Vertretern der OvGU geführt, die zum Ziel haben, ab Herbst 2013 gemeinsame allgemeinbildende Bildungsangebote durchzuführen.

Durch die Hochschule wurde eine Zusammenarbeit bei der Fremdsprachenausbildung von Studienanfängern angefragt. Erste Gespräche dazu wurden geführt, eine Umsetzung ist ungewiss.

Insgesamt ist die Entwicklung der Zusammenarbeit aus Sicht der VHS zufriedenstellend.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die OvGU führt an ihren Instituten zahlreiche Veranstaltungen durch, die öffentlich sind und durchaus für ein breiteres Publikum von Interesse sein könnten (z. B. Ringvorlesungen). Leider werden diese Angebote nur wenig beworben. Die Landeshauptstadt könnte mit ihrer Volkshochschule dabei helfen, diese Angebote den Bürgern bekannt zu machen.

Die VHS bietet seit Jahren Vorträge an, die u. a. zum Ziel haben, den Magdeburgern Einblicke in Magdeburger Forschungsstätten zu ermöglichen und die Vielfalt der wissenschaftlichen Einrichtungen in der Stadt darzustellen. Aus Sicht der VHS wäre es wünschenswert, auch diese Angebote systematischer anzubieten und die Kenntnisse und Kontakte des Teams Wissenschaft bei der Planung einzubeziehen.

Dezernat V

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

- Gastvortrag durch V/02 im Studiengang „Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft" der Hochschule Magdeburg – Stendal

- Mitwirkung der Hochschule Magdeburg - Stendal an der 4. Fachkonferenz zur Kinder und Familienarmut der Landeshauptstadt Magdeburg „Frühes Lernen – gute Chancen: Gemeinsame Initiativen für frühzeitige Hilfen und Familienbildung in Magdeburg - Gemeinsam sind wir stark!“

- Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal und der AQB gGmbH bei der Umsetzung des Projektes „Lebensweltanalyse“

- Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Lehrstuhl BWL, insb. Entrepreneurship bei der Initiierung und Begleitung neuer sozialer Unternehmen in Magdeburg

- Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg Forschungsgruppe Umweltpsychologie zur Förderung energiesparenden Verhaltens (Energieberatung)

- Gespräche zur themen- und projektbezogenen Präzisierung der Zusammenarbeit mit Vertreter/-innen der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Otto-von-Guericke-Universität-Magdeburg im Rahmen des Pilotprojektes „Integrierte Sozialarbeit in der Sozialregion Magdeburg-Nord“

- Einbindung in die Lehre für Medizinstudenten unter der Leitung des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie (ISMG) der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg;
  Institutsleiter: Herr M. P. H. Prof. Dr. med. B.-P. Robra.

- Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung; speziell im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Gesunde-Städte-Projekt.

- Fortbildung für das Team Tagesbetreuung des Jugendamtes in der Hochschule Magdeburg-Stendal /Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen. Innerhalb dieser Fortbildung wird die Rolle des Jugendamtes im Rahmen der Fachberatung, Anleitung, Qualitätssicherung und Konzeptarbeit mit freien Trägern im Bereich Kindertagesstätten und Kindertagestagespflege strukturiert.

- Projekt Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung
  Projektpartner: Landeshauptstadt Magdeburg, Dezernat V, BG Herr Brüning und Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich SGW, Herr Prof. Dr. Wolf
  Inhalt: stadtseitig: Verwaltungsentwicklungsprozess gemäß Stadtratsbeschluss 309-13(V)10; hochschulseitig: wissenschaftliche Begleitung dieses Prozesses
  Laufzeit: 2010 bis 2014

- Projekt INTEGRATION
  Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg- Stendal hat jetzt begonnen. Prof. Lutz Rothermel und 15 Studenten haben das Projekt INTEGRATION am 16.10.2012 im Sozial- und Wohnungsamt vorgestellt. Dieses Projekt läuft über zwei Semester und soll speziell auf Hilfsangebote für Bewohner der Gemeinschafts-unterkünfte (GU) gerichtet sein:
  - Hausaufgabenhilfe
  - Unterstützung von Familien, z.B. sprachliche Förderung der Familienmitglieder, Begleitung zu Behörden)
  - Sprachpartnerschaften
  - Organisation von Freizeitaktivitäten
  In den beiden GU werden die Betreuer Ansprechpartner bleiben und die Angebote vermitteln. Da viele Kinder Unterstützung benötigen, besonders die Schulanfänger, werden die Hilfen sicher auch genutzt. Zum Jahreswechsel werden erste Informationen zur Umsetzung mitgeteilt werden können. Das Projekt wird sich bis Mitte 2013 erstrecken.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Universität und der Hochschule wird als gut eingeschätzt.

Es zeigt sich immer noch, dass die Möglichkeiten studentische Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Magdeburg umzusetzen durch die Systemumstellung auf Bachelor/Master nur sehr begrenzt sind.

Perspektiven: verstetigungsfähig und institutionalisierbar, da an der Hochschule ein themenspezifischer Studiengang existiert (Master "Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft")

künftige Projekte und Themenvorschläge

Schwerpunkte des Ausbaus einer zukünftigen Zusammenarbeit und Projektansätze könnten sein:

- Entwicklung "kleinräumiger Bildungslandschaften"
- Nachhaltige vernetzte Strukturen in der Pflege und für Unterstützungsbedürftige im Alter
- Analyse des sozialen Umfeldes von Nutzergruppen Einrichtungen der Jugendarbeit
- Analyse von Jugendlichen mit extrem politischen Anschauungen im Rahmen der Biografieforschung
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten der Betroffenenbeteiligung
- Einführung/ Bewertung von Qualitätsmanagementsystemen in den unterschiedlichen Leistungsbereichen
- Rückmeldung der Lehr – und Forschungseinrichtungen zur Themenvergabe für sozialpolitisch relevante Bachelor- oder Magisterarbeiten
- die Anregung von Lehrforschungsprojekten zu ausgewählten Themenfeldern in Verknüpfung der sozialpolitischen Schwerpunkte der Landeshauptstadt Magdeburg
- die Unterstützung der Organisation fachspezifischer Tagungen
- die Organisation ehrenamtlicher studentischer Patenschaften oder niederschwelliger Hilfen für Klienten im Rahmen von Hilfeplanungsprozessen.

Es ist weiterhin sinnvoll im geeigneten Rahmen in den direkten Kontakt mit den Vertretern der Wissenschaft der sozialen Fachrichtungen zu kommen, um besser ausloten zu können, wo gemeinsame Interessen liegen könnten. Eine zentrale Vermittlung kann die allgemeinen Rahmenbedingungen kommunizieren.

Die Hochschule und die Universität sollten sich zur Durchführung von Fachtagungen etc. noch stärker an einem Austausch mit den Magdeburger Praxisvertreter/-innen sozialer Arbeit orientieren.

Der demografische Wandel und insbesondere die Alterung von Stadt und Umland erfordern entsprechende Entwicklungsprozesse sowie eine entsprechende Forschung und Lehre. Das Projekt „Seniorenfreundliche Kommunalverwaltung“ kann vor diesem Hintergrund als vorbildlich angesehen werden.

Schaffung eines Monitoring-System für die Integrationarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg, das von Studenten ggf. als Lehrforschungsprojekt initiiert und aufgebaut werden könnte

Dezernat VI

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2012

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / LH Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der LH Magdeburg sowie der Amtsleiter 61 teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen.

Im Rahmen des Projektes MD-E^4, das verantwortlich vom Umweltamt betreut wird, besteht eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg - Stendal sowie der Deutschen Energie Agentur (dena). Vertreter des Stadtplanungsamtes sowie des Tiefbauamtes haben in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgewirkt und einzelne Teilprojekte intensiv begleitet (u. a. Erfassung und Analyse der innerstädtischen Wirtschaftsverkehre in Magdeburg im Rahmen des Projektes MD-E^4).

Die Landeshauptstadt Magdeburg plant gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG die Aufstellung eines Info-Containers für die Baumaßnahme „Eisenbahnknoten Magdeburg“ vor dem Magdeburger Hauptbahnhof. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg - Stendal, FB Design, haben Studierende des Masterstudienganges „Engineering Design“ im Wintersemester 2011/2012 eine Design-Möglichkeitsstudie erarbeitet. Die spezielle Aufgabenstellung bestand darin, durch eine auffällige Gestaltung möglichst viele Besucher in den Info-Container zu locken.

Durch die Abteilung Verkehrsplanung wurden im Jahr 2012 bisher 16 Studenten betreut, die im Rahmen ihres Studiums Themen aus dem Bereich Verkehrsplanung bearbeitet haben.

Eine Studentin hat eine Untersuchung zum ruhenden Verkehr im Umfeld des Uni-Klinikums erstellt, 5 Studierenden waren mit dem „Simulationsprojekt Sternstraße in Magdeburg“ befasst, 10 Studierende (2 Projekteams) vom Institut für Simulation und Graphik haben sich mit dem „Simulationsprojekt verlängerte Friedrich-Ebert-Straße in Cracau“ auseinandergesetzt.

Aufgrund der Verlagerung des Baubereichs an die Bauhaus-Universität Dessau ist die Zahl der betreuten Architekturstudenten (Semester- / Diplomarbeiten im Bereich Architektur bzw. Städtebau) deutlich gesunken. Es wurden 32 Studenten der Hochschule betreut, die sich mit städtebaulichen Themen befassen. 18 diesbezüglichen Anfragen kamen von anderen Universitäten bzw. Hochschulen.

Eine enge Zusammenarbeit gab es insbesondere für den „Masterplan Wissenschaftshafen“. Diese Planung wurde auf Grundlage des 1. Preises des Wettbewerbes "Wissenschaftsquartier Magdeburg" erarbeitet. Der Masterplan soll die zukünftige bauliche Entwicklung des Wissenschaftshafens und die Verknüpfung der Universität mit dem Wissenschaftshafen steuern. Die Otto-von-Guericke-Universität hat daher die Finanzierung des Masterplans für ihre Fläche übernommen.

Im März 2012 wurde zwischen der Landeshauptstadt (Stadtplanungsamt) und der Otto-von-Guericke-Universität (Studiengang KWL-Cultural Engineering) ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Gegenstand der Zusammenarbeit ist das Kulturmanagement und die Ausarbeitung eines Konzeptes zum Kunst- und Kulturstandort Buckau. Ziel ist es in diesem Rahmen auch, die Möglichkeiten der Verknüpfung verschiedener Fördermöglichkeiten unterschiedlicher Fachdisziplinen für eine zielgerichtete Stadt(teil)entwicklung auszuloten und zu erproben. Bei dem Magdeburger Forschungsvorhaben in Buckau geht es insbesondere um die Fragestellung, wie sich die städtebauliche Entwicklung eines Stadtteiles durch das Thema Kunst und Kultur vorantreiben und verstetigen lässt, u. a. durch ein Kulturmanagement. Die Kooperationsvereinbarung hat eine Dauer bis zum 30.6.2014.

Qualität der Zusammenarbeit

Nach bisheriger Erfahrung bewertet das Dezernat VI die Zusammenarbeit zwischen der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg- Stendal als zufriedenstellend und ausreichend.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Aus Sicht des Dezernat VI ergeben sich keine weiteren Themen- und Projektvorschläge.

Regelmäßig werden in Besprechungen mit der AG Bau/ Stadtentwicklung des Arbeitskreises Otto- von- Guericke- Uni/ Landeshauptstadt Magdeburg, Schwerpunkte diskutiert.

Dr. Trümper